

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heranzuschieben. Die Erkundung der feindlichen Stellungen war einzuleiten. Das XII. Reservekorps sollte den Vormarsch auf Netinne und Hogue (6 km nordwestlich Marche) fortsetzen.

2. Die Mitte (4. und 5. Armee)¹⁾.

(Hierzu Karte 3.)

Die Aufmarschanweisungen verlangten von der 4. Armee einerseits dauernde Bereitschaft zum Einschwenken nach Süden zur Unterstützung der von einem feindlichen Angriff zunächst bedrohten 5. Armee, rechneten andererseits aber auch mit der Möglichkeit ihres späteren Eingreifens in einen Kampf der 3. Armee. Da diese Armee anfänglich noch mehr als 100 km von dem von den Franzosen besetzten Maasabschnitt entfernt war, die 5. hingegen dem Gegner auf ein bis zwei Tagemärsche gegenüberstand und mit ihrem linken Flügel an den Schwenkungspunkt Metz—Diedenhofen gebunden blieb, war es für die 4. Armee nicht einfach, beiden Gesichtspunkten Rechnung zu tragen.

Auf Grund der vorliegenden Flieger- und Kavalleriemeldungen machte sich das Oberkommando folgendes Bild von der Kräftegruppierung des Gegners: östlich der Maasstrecke Namur—Sivet und östlich des Ardennenwaldes nur schwächere Abteilungen, hingegen westlich der Maaslinie Charleville—Dun mindestens drei bis vier Korps in der Versammlung mit Vortruppen bei Sedan, nördlich Carignan und bei Stenay sowie in verstärkter Stellung am Othain zwischen Marville und Spincourt. Für die nächsten Tage hatte also die Armee einen Zusammenstoß mit stärkerem Feinde noch nicht zu gewärtigen, erst an oder in den Ardennen bestand diese Möglichkeit, falls die Franzosen selbst vorgingen.

Der Vormarschstreifen der 4. Armee war durch die den Nachbarn zur Rechten und Linken gehörenden Straßenzüge Bögen—Noville—Ortho—Champlon und Mallingen—Bettemburg—Arlon begrenzt. Die Armee mußte sich daher aus ihrem Unterbringungsraum²⁾ etwas nach Norden zusammenschieben und dann auf verhältnismäßig schmalen Raum — 35 km Breite — vormarschieren. Diese Beschränkung und das Straßennetz zwangen zum Marsch in großer Tiefe: in vorderer Linie die drei aktiven Korps (VIII., XVIII. und VI.), in zweiter Linie hinter dem VIII. das VIII. Reservekorps, hinter dem XVIII. die 21. Reserve-, hinter dem VI. die 25. Reserve-Division des XVIII. Reservekorps.

¹⁾ Geländeabschnitt: Sivet—Châlons—Metz—Trier.

²⁾ S. 132.